



N I E D E R S C H R I F T

über die 7. Sitzung
des städtischen Hauptverwaltungs Ausschusses Bad Aibling
am Donnerstag, 20.11.2014
im Rathaus am Marienplatz, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung war 17:00 Uhr. Die Sitzung war öffentlich.
Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß eingeladen.

Anwesend:

Vorsitzender

Felix Schwaller

Mitglieder

Heidi Benda

Rudolf Gebhart

Stefan Glas

Thomas Höllmüller

Petra Keitz-Dimpflmeier

Erwin Kühnel

Richard Lechner

Rosemarie Matheis

Markus Stigloher

Florian Weber

Schriftführer

Peter Schmid

Außerdem anwesende Stadtratsmitglieder

Wilhelm Bothar

Elisabeth Geßner

Josef Glaser

Stephan Schlier

Otto Steffl

von der Verwaltung

Andreas Krämer

Andreas Mennel

Stadtrat Lechner beantragt, die Tagesordnungspunkte 1.2 und 1.3 im öffentlichen Teil abzusetzen und durch die Verwaltung entscheiden zu lassen.

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung: angenommen 6 : 5

Der Antrag von Stadtrat Weber, die Tagesordnungspunkte 1.1 und 1.5 im öffentlichen Teil bis zur Dezember-Sitzung des städtischen Hauptverwaltungsausschusses zurückzustellen, erhält keine Mehrheit und ist damit abgelehnt.

Abstimmung: abgelehnt 2 : 9

Die Niederschrift über die vorangegangene Sitzung wurde während der Dauer der Sitzung bei den Stadträten in Umlauf gesetzt und genehmigt; es wurden keine Erinnerungen erhoben.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen wie folgt beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Beschlusspunkte
 - 1.1 Antrag Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Rosenheim e.V. - Jugendhilfe Oberbayern - auf Erhöhung der Personalkosten für die Jugendsozialarbeit an Schulen in Bad Aibling
 - 1.2 Zuschussantrag der Wasserwacht im BRK für die Jugendarbeit
 - 1.3 Zuschussantrag der DLRG Ortsverband Bad Aibling e.V. für die Mietkosten der Fahrzeughalle
 - 1.4 Zuschussantrag der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsverband Bad Aibling für die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeugs
 - 1.5 Zuschussantrag der Stadtkirche Bad Aibling für die Brandschutzmaßnahme im katholischen Pfarrkindergarten St. Georg in Bad Aibling, Heubergstraße 11
2. Beratungspunkte
 - 2.1 Beschluss über eine interkommunale Zusammenarbeit in der Breitbanderschließung
 - 2.2 Wirtschaftsförderung; Weiterbeschäftigung einer Wirtschaftsförderin / eines Wirtschaftsförderers
 - 2.3 Zuschussantrag des katholischen Pfarramtes Mariä Himmelfahrt Bad Aibling für die Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
3. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 3.1 Bebauungsplan Nr. 93 "Ellmosen" mit integrierter Grünordnung
 - Aufstellungsbeschluss
 - Vorgezogene Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit (§§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 und 4 a BauGB)
4. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 1

Beschlusspunkte

TOP 1.1

Antrag Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Rosenheim e.V. - Jugendhilfe Oberbayern - auf Erhöhung der Personalkosten für die Jugendsozialarbeit an Schulen in Bad Aibling

Sachverhalt:

Das Diakonische Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Rosenheim e.V. - Jugendhilfe Oberbayern - übernimmt für die Stadt Bad Aibling die Jugendsozialarbeit an der Luitpold-Grundschule Bad Aibling und St.-Georg-Mittelschule Bad Aibling seit 15.02.2003. Mit Schreiben vom 10.10.2014 wurde der Stadt Bad Aibling ein Kostenangebot für die Stundenerhöhung der Sozialpädagogischen Fachkraft (5 Wochenstunden) an der St.-Georg-Mittelschule Bad Aibling vorgelegt. Die Kosten für die Stundenerhöhung inkl. Verwaltungspauschale betragen jährlich zusätzlich 7.668,00 €.

Die Stundenerhöhung wurde am 15.10.2014 von Herrn Rektor Wolfgang Baumann wie folgt begründet:

Frau Sozialpädagogin Christine Resta arbeitet seit November 2013 als Schulsozialarbeiterin an der St.-Georg-Mittelschule Bad Aibling. Sie trat die Nachfolge von Frau Eileen Hüsgen an, die sich in Elternzeit befindet. Frau Resta arbeitet momentan 20 Stunden als Schulsozialarbeiterin in der Mittelschule. Sie ist täglich (außer freitags) in der Zeit von 7:45 Uhr bis 13:00 Uhr an der Schule präsent. Nach 13:00 Uhr ist sie als Sozialpädagogin für die Organisation und Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der offenen Ganztageschule verantwortlich.

In den letzten vier Jahren hat sich die Situation in der St-Georg-Mittelschule Bad Aibling geändert. In diesem Zeitraum ist die Anzahl der Mittelschüler von 119 (Okt. 2012) auf aktuell 217 (Okt. 2014) gestiegen. Es ist zu erwarten, dass die Zahl der Mittelschüler im kommenden Schuljahr nochmals um etwa 40 steigen wird (dann zwei Vorbereitungsklassen und wieder hohe Schülerzahlen in den neuen fünften Klassen).

Um dem gestiegenen Bedarf an Unterstützung/Hilfe für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule gerecht zu werden, ist es aus Sicht des Schulleiters wünschenswert/notwendig, dass Frau Resta für fünf Stunden mehr an der St.-Georg-Mittelschule Bad Aibling pro Woche arbeitet. Somit wäre sie als Schulsozialarbeiterin an allen Schultagen im Zeitraum von 7:45 Uhr - 13:00 Uhr als Ansprechpartnerin für alle Mittelschüler anwesend.

Die Verwaltung erachtet die beantragte Stundenerhöhung als nachvollziehbar und im Rahmen liegend. Der Zuschuss für die Personal- und Sachkosten für die Jugendsozialarbeit an Schulen in Bad Aibling beträgt derzeit 57.100,00 € pro Jahr. Nach der Stundenerhöhung würde der Zuschuss 64.768,00 € pro Jahr betragen. Die Stundenerhöhung von Frau Christine Resta wird von der Verwaltung befürwortet.

Beschluss:

Der städt. Hauptverwaltungsausschuss beschließt, den Zuschuss für die Personal- und Sachkosten für die Jugendsozialarbeit an Schulen in Bad Aibling von derzeit 57.100,00 € auf 64.768,00 € pro Jahr ab dem 01.01.2015 zu erhöhen. Die Personal- und Sachkosten sind im Haushalt 2015 einzuplanen.

Abstimmung: angenommen 11 : 0

Stadträtin Keitz-Dimpfleier bittet um Stellungnahme zur Situation an der Luitpoldschule.

TOP 1.2

Zuschussantrag der Wasserwacht im BRK für die Jugendarbeit

abgesetzt

TOP 1.3

Zuschussantrag der DLRG Ortsverband Bad Aibling e.V. für die Mietkosten der Fahrzeughalle

abgesetzt

TOP 1.4

Zuschussantrag der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsverband Bad Aibling für die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeugs

Sachverhalt:

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsverband Bad Aibling beantragt mit dem Schreiben vom 04.11.2014 einen Zuschuss für die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeugs in Höhe von 4.500,00 €.

Das bisherige Fahrzeug, ein gebrauchter und durch Eigeninitiative angeschaffter, allradgetriebener VW Bus T3, Baujahr 1990, soll aufgrund der zeitgemäßen Sicherheit der mitfahrenden Helfer, sowie einer großzügiger bemessenen Anhängelast durch eine Neuanschaffung ersetzt werden.

Bei Wegfall des VW-Busses steht dem THW nur noch ein weiteres Zugfahrzeug für die Anhänger zur Verfügung, sodass die Einsatzbereitschaft bei Einsätzen stark eingeschränkt ist.

Die Fahrzeugposition ist durch den Bund (THW) nicht zur Beschaffung vorgesehen und wird von diesem finanziell nicht unterstützt. Die Neuanschaffung muss somit über Spenden finanziert werden.

Die Kämmerei bittet noch per E-Mail vom 14.11.2014 um Vorlage eines Kostenangebotes für das Mehrzweckfahrzeug sowie eines Finanzierungsplans mit dem derzeitigen Spendenstand zur weiteren Prüfung und Bearbeitung des Antrags.

In einem persönlichen Gespräch mit Herrn Bernd Reinartz, Ortsbeauftragter des THW OV Bad Aibling, vom 17.11.2014 wurde der Zuschussantrag detailliert erörtert und die angeforderten Unterlagen vorgelegt.

Beschluss:

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss beschließt, der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverein Bad Aibling, zur Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € für das Jahr 2014 zu bewilligen.

Abstimmung: angenommen 11 : 0

TOP 1.5

Zuschussantrag der Stadtkirche Bad Aibling für die Brandschutzmaßnahme im katholischen Pfarrkindergarten St. Georg in Bad Aibling, Heubergstraße 11

Sachverhalt:

Die Stadtkirche Bad Aibling beantragt mit dem Schreiben vom 23.10.2014 einen Zuschuss in Höhe von 3.054,60 € für die Brandschutzmaßnahme im Pfarrkindergarten St. Georg, Heubergstr. 11, in Bad Aibling.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen lt. beiliegender Angebote 12.218,33 €, wobei 9.163,73 €, dies entspricht 75 % der Gesamtkosten, vom Erzbischöflichen Ordinariat übernommen werden.

Laut „Vereinbarung über die freiwillige Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtung Pfarrkindergarten St. Georg“ § 2 Abs. 1 und 2 vom 25.10. und 08.11.2006 gewährt die Gemeinde dem Träger neben seinem gesetzlichen Förderanspruch nach Art. 18 BayKiBiG zusätzlich 100 % des ungedeckten Betriebsaufwandes als freiwilligen Zuschuss. Für Sanierungen gibt die Kommune auf Antrag einen Zuschuss nach eigenem Ermessen.

Nach Rücksprache vom 12.11.2014 mit Herrn Johannes Krupp, Kirchenpfleger der Kirchenstiftung St. Georg Bad Aibling, könnte mit einer Aufteilung der Restkosten von 3.054,60 € durch einen Zuschuss der Stadt Bad Aibling in Höhe von 1.500,00 € sowie einer Eigenbeteiligung der Kirchenstiftung St. Georg Bad Aibling in Höhe von 1.554,60 € Einverständnis bestehen.

Beschluss:

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss beschließt, der Stadtkirche Bad Aibling einen Zuschuss für die Brandschutzmaßnahme im Pfarrkindergarten St. Georg in Bad Aibling, Heubergstr. 11, in Höhe von 1.500,00 € für das Jahr 2014 zu gewähren.

Abstimmung: angenommen 11 : 0

TOP 2

Beratungspunkte

TOP 2.1

Beschluss über eine interkommunale Zusammenarbeit in der Breitbanderschließung

Sachverhalt:

Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 28.08.2014 wurde mit den Nachbargemeinden Bad Feilnbach, Bruckmühl und Tuntenhausen am 06.11.2014 ein Gespräch über eine mögliche Zusammenarbeit in der Breitbanderschließung geführt. Nach den Bestimmungen der Breitbandrichtlinie des Freistaates Bayern können bei einer interkommunalen Zusammenarbeit beide Partner einmalig zusätzliche Fördergelder in Höhe von bis zu 50.000.- € erhalten.

Alle drei Nachbargemeinden erklärten grundsätzlich ihr Interesse an einer Zusammenarbeit. Die Gemeinde Bad Feilnbach kann außer mit Bad Aibling auch mit Raubling und Irschenberg kooperieren; Bad Feilnbach favorisiert hierbei eine Zusammenarbeit mit Irschenberg, da hier die meisten Überschneidungen vorhanden sind. Die Gemeinde Tuntenhausen könnte mit Bad Aibling und Emmering zusammenarbeiten, wobei Emmering favorisiert wird. Für den Markt Bruckmühl kommt nur die Stadt Bad Aibling als Partner in Frage.

Herr Hochhuber von der Firma IK-T empfiehlt, nur mit einer Nachbargemeinde eine Zusammenarbeit einzugehen, da die erforderliche Abstimmung der einzelnen Schritte des Ausbau- und Förderverfahrens sonst unter Umständen sehr schwierig wird. Da für Bruckmühl nur Bad Aibling als Partner in Frage kommt, spricht er sich dafür aus, mit Bruckmühl zusammenzuarbeiten und eine entsprechende Vereinbarung nach § 4 KommZG abzuschließen.

Beschluss:

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:
Der Stadtrat beschließt, mit dem Markt Bruckmühl im Rahmen des Bayerischen Förderprogramms nach der Breitbandrichtlinie, in Kraft getreten am 09.07.2014, interkommunal zusammenzuarbeiten, die hierzu nötigen Planungen miteinander abzustimmen und das Auswahlverfahren in engem zeitlichen Zusammenhang mit dem Markt Bruckmühl unter Hinweis auf das dortige Erschließungsgebiet durchzuführen.

Mit dem Markt Bruckmühl wird hierfür eine schriftliche Vereinbarung in Form der „Einfachen Arbeitsgemeinschaft“ nach § 4 KommZG geschlossen.

Abstimmung: angenommen 11 : 0

TOP 2.2

Wirtschaftsförderung; Weiterbeschäftigung einer Wirtschaftsförderin / eines Wirtschaftsförderers

Sachverhalt:

Auf den Beschluss des Stadtrats vom 26.06.2014 wird Bezug genommen. Die Besprechung mit der Regierung von Oberbayern am 16.10.2014 ergab, dass für eine weitere Förderung von ISEK die Weiterbeschäftigung einer Wirtschaftsförderin / eines Wirtschaftsförderers erforderlich ist.

Vorgeschlagen wird, Frau Alexandra Birklein bis 31.12.2015 als Wirtschaftsförderin weiter zu beschäftigen.

Über eine darüber hinausgehende Weiterbeschäftigung soll im Herbst 2015 beraten werden.

Die ebenfalls erforderliche Fortführung des „Projektmanagements sowie Fachbegleitung Einzelhandel im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren für die Stadt Bad Aibling“ durch Herrn Dr. Heider, Standort- und Wirtschaftsberatung GmbH, Augsburg, wurde mit Schreiben vom 11.11.2014 bereits beauftragt.

Beschluss:

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:
Der Stadtrat beschließt, Frau Alexandra Birklein bis 31.12.2015 als Wirtschaftsförderin weiter zu beschäftigen.

Über eine darüber hinausgehende Weiterbeschäftigung soll im Herbst 2015 beraten werden.

Abstimmung: angenommen 11 : 0

TOP 2.3

Zuschussantrag des katholischen Pfarramtes Mariä Himmelfahrt Bad Aibling für die Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Sachverhalt:

Das katholische Pfarramt Mariä Himmelfahrt Bad Aibling bittet die Stadt Bad Aibling mit dem Schreiben vom 17.10.2014 um einen Zuschuss für die Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.

Die Kosten für die Innenrenovierung belaufen sich laut Schätzung auf ca. 3 Mio. Euro, hinzu kommen noch erhebliche Kosten für die Sanierung des Kirchendaches, des Turmes, der Sakristei, der Nebenräume und der Heizungsanlage.

Die Pfarrei hat für die Renovierung Eigenmittel in Höhe von 490.000,00 € zugesagt.

Als finanzielle Unterstützung wäre für das kath. Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt ein finanzieller Beitrag der Stadt Bad Aibling, oder auch der Erlass der Sondernutzungsgebühren in Höhe von ca. 25.000,00 Euro, die Übernahme der Renovierung einzelner Kunstgegenstände, sowie eine Kombination aus vorstehenden Vorschlägen denkbar.

Die Richtlinien der städtischen Gremien im Hinblick auf eine Unterstützung bei kirchlichen Neubau- und Renovierungsmaßnahmen durch die Stadt Bad Aibling liegen bei ca. 10% Bezuschussung der Eigenbeteiligung der Kirchengemeinde Bad Aibling nach einer Einzelfallprüfung.

Die angespannte Haushaltssituation im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Aibling ist bei der vorrangigen Erfüllung der Pflichtaufgaben vor den freiwilligen Aufgaben zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der städtische Hauptverwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat beschließt, dem katholischen Pfarramt Mariä Himmelfahrt Bad Aibling für die Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt einen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 Euro in Aussicht zu stellen.

Der Zuschussbetrag ist unter Berücksichtigung der Haushaltssituation in der Finanzplanung 2015 – 2017 zu berücksichtigen.

Von der Erhebung von Sondernutzungsgebühren wird Abstand genommen.

Abstimmung: angenommen 11 : 0

TOP 3

Empfehlungen des Bauausschusses

TOP 3.1

Bebauungsplan Nr. 93 "Ellmosen" mit integrierter Grünordnung

- Aufstellungsbeschluss

- Vorgezogene Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit (§§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 1 und 4 a BauGB)

ohne Abstimmung

TOP 4

Verschiedenes

TOP 4.1

Jahreskonzert der Willinger Musi

Die Einladung zum Jahreskonzert der Willinger Musi wird bekanntgegeben.

ohne Abstimmung

TOP 4.2

Foto der Stadtratsmitglieder

Vor Beginn der nächsten Stadtratssitzung ist vorgesehen, für die Neuauflage der Bürgerinformationsbroschüre ein Foto des Stadtrates zu fertigen.

ohne Abstimmung

TOP 4.3

Sitzungstermine 2015

Die Sitzungstermine 2015 werden bekanntgegeben.

ohne Abstimmung

TOP 4.4

Bericht über die Erledigung der in der vorhergehenden Sitzung zu Punkt "Verschiedenes" vorgebrachten Angelegenheiten:

HVA vom 23.10.2014 TOP 3

TOP 3.4

Mangfall :

Die Sofortmaßnahme Hochwasserschutz an der Mangfall für das 100 Jährige Abfluss Ereignis (HQ 100) ist mittlerweile erledigt.

Der Baubeginn für den 2. BA . soll im Sommer 2015 erfolgen.
2 . BA ist die Fortsetzung des Hochwasserschutzes am Süd und Nordufer der Mangfall bis zur Glonnspitze. Mit der Verlegung vom Einlauf des Mühlbachs (Feldbach) in die Mangfall . Maßnahmen werden auch am Triftbach und an der Glonn (hier bis zur Eisenbahnbrücke) durchgeführt.

Dieser 2. BA (der reduziert wurde, weil die Sofortmaßnahme schon durchgeführt wurde) wird im Frühjahr 2015 vom Wasserwirtschaftsamt dem Stadtrat vorgestellt.

Glonn :

Das zuständige Wasserwirtschaftsamt Rosenheim hat die Ing. Leistungen für den Hochwasserschutz von Mietraching ausgeschrieben. Das Büro wurde zwischenzeitlich beauftragt. Ergebnisse und erste Planungsvarianten sind erst im Sommer 2015 zu erwarten.

Moosbach :

Hier ist die Stadt Bad Aibling zuständig. Die Stadt hängt sich an die Untersuchung der Glonn dran. Hier sind auch erste Ergebnisse im Sommer 2015 zu erwarten.

TOP 3.7

Die Angelegenheit wurde am 05.11.2014 erledigt.

TOP 3.8

Die Beleuchtung zum Toilettenwagen wurde nachgerüstet und der Toilettenwagen ausgetauscht.

3.9

Aktenvermerk

Seit Mai 2000 werden die öffentlichen Toiletten am Bahnhof von der Reinigungsfirma Messmer & Co. Gebäudereinigung GmbH gesäubert. Im Dezember 2010 wurde der Firmennamen in Braun Gebäudedienste GmbH geändert.

Laut dem Reinigungs- und Pflegevertrag vom 15.05.2000 bzw. 16.05.2000 wurde folgendes vereinbart:

- Reinigung täglich (Montag bis Sonntag)
 - WC, Urinale, Waschbecken
 - Spiegel, Armaturen
 - Fliesen im Spritzbereich
 - Spinnweben entfernen
 - Toilettentrennwände und -türen
 - Hartbodenbeläge
- Reinigung wöchentlich
 - Fliesen außerhalb der Spritzbereiche
- Reinigung monatlich
 - Grundreinigung Herren Pissoir
- Auffüllen von Handtuchpapier, Toilettenpapier, Seifen, etc.

Die Reinigung findet täglich zwischen 19:00 und 20:00 Uhr statt. Anschließend wird die öffentliche Toilette vom Putzer zugesperrt.

Seit März 2005 wird die Firma Wolfgang Wohlers beauftragt, täglich die öffentlichen Toiletten am Bahnhof zwischen 06:00 und 07:00 Uhr aufzuschließen und diese auf die Sauberkeit zu kontrollieren. Die Zustände werden täglich protokolliert. Die Protokolle werden am Ende jedes Monats der Stadtverwaltung vorgelegt. Sollten erhebliche Missstände vorliegen, wird die Stadtverwaltung vom Kontrolleur unverzüglich informiert.

Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund des relativ hohen Besucherverkehrs in der öffentlichen Toilette am Bahnhof ist es schwierig bei nur einer Reinigung am Tag die Sauberkeit auf höchstem Niveau zu halten.

Laut den Protokollen vom Kontrolleur reinigt die beauftragte Firma größtenteils sauber.

Aber im Monat Oktober 2014 haben sich vermehrte Missstände eingereicht. Nach Rücksprache mit der Firma Braun Gebäudedienste GmbH lag es daran, dass der zuständige Putzer im Urlaub bzw. im Krankenstand war und keine qualifizierte Aushilfe zu Verfügung gestanden war. Die bemängelten Reinigungstage wurden der Stadt Bad Aibling komplett gutgeschrieben.

Laut der Firma Wolfgang Wohlers haben sich die Zustände seit November verbessert bzw. liegen keine Mängel mehr vor.

ohne Abstimmung

TOP 4.5

30 Km/h-Beschränkungen in Bad Aibling

Erster Bürgermeister Schwaller berichtet über das Ergebnis einer Besprechung mit dem Landratsamt Rosenheim über die Geschwindigkeits- und Tonnagebeschränkung in Bad Aibling.

ohne Abstimmung

TOP 4.6

Warenmärkte in Bad Aibling

Auf Anfrage von Stadträtin Matheis erläutert Erster Bürgermeister Schwaller, dass derzeit geprüft werde, ob die Zahl der Warenmärkte von 4 auf 2 reduziert werden sollte.

ohne Abstimmung

TOP 4.7

Hochwassersituation

Stadtrat Lechner erkundigt sich nach der Hochwassersituation am Feldbach.
Weiter bittet er um Prüfung, wo in der Dorfstrasse in Mietraching Fremdwasser in den Kanal eingeleitet wird.

ohne Abstimmung

TOP 4.8

Ratsinformationssystem

Stadtrat Lechner moniert die Einladung zur letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Gesamtverkehrsplanung und Umwelt.
Weiter bittet er um Prüfung, ob die weiteren Bürgermeister bessere Informationsmöglichkeiten über das Ratsinformationssystem haben als die anderen Stadtratsmitglieder.
Auch sollte die Sachbehandlung in Nichtöffentlichen Sitzungen auf das Nötigste beschränkt werden.
Stadtrat Kühnel moniert, dass er nach einem Update keinen Zugang zum Ratsinformationssystem mehr hatte. Hier sollte mit der Firma Living-Data gesprochen werden.
Stadtrat Stigloher bittet um Prüfung, ob den Stadtratsmitgliedern auch die nichtöffentlich zu behandelnden Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden können.

ohne Abstimmung

TOP 4.9

Mangfalldamm

Stadträtin Benda berichtet, dass der Weg auf dem Mangfalldamm von der Willinger Brücke in Richtung Bruckmühl geteert wird. Dies sei so nicht besprochen gewesen.

ohne Abstimmung

Erster Bürgermeister Schwaller schließt die heutige Sitzung des städtischen Hauptverwaltungs Ausschusses um 19:55 Uhr.

Felix Schwaller
Erster Bürgermeister

Peter Schmid
Verwaltungsoberratsrat